

STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

Sitz Heikendorf

Der Vorstand



Jahresbericht 2006

Wir können mit dem Verlauf des Geschäftsjahres in jeder Beziehung sehr zufrieden sein! Die Spendeneingänge haben alle „Vorausschätzungen“ übertroffen und auch die seit längerer Zeit geplanten Vorhaben

- Fortführung der Beleuchtung im rückwärtigen Ehrenmalbereich
- Herausgabe des Buches mit einer zeitgeschichtlichen Dokumentation über die U-Bootfahrer und das Ehrenmal unter dem Titel

„Die U-Bootfahrer und das Ehrenmal in Möltenort“
- von der Kaiserzeit bis in die Gegenwart -

konnten verwirklicht werden.

Ausleuchtung des rückwärtigen Ehrenmalbereiches

Bereits im Frühjahr 2004 wurden auf dem zur Förde gelegenen Grundstücksbereich die ersten 6 Bronzeleuchten aufgestellt. 2 Jahre später war es nun möglich, am Rande der rückwärtig gelegenen Rasenfläche weitere 6 Bronzeleuchten, Modell Rosenheim, der Firma Bergmeister-Leuchten aufzustellen, so dass auch der rückwärtige Ehrenmalbereich und der zur Gedenkstätte führende Weg „An der Schanze“ gut ausgeleuchtet ist. Das warme Licht der Bronzeleuchten schafft eine angenehme Atmosphäre, die den gesamten Ehrenmalbereich als einen besonderen Ort wahrnehmen lässt. Bei der von der Stiftung betreuten und finanzierten Maßnahme sind folgende Kosten angefallen:

1.	Firma Bergmeister-Leuchten	11.458,94 €
2.	Gemeindewerke Heikendorf - Aufstellung u. Anschließen der Leuchten -	3.756,37 €
		<hr/>
		15.215,31€

Ein Buch gegen das Vergessen
„Die U-Bootfahrer und das Ehrenmal in Möltenort“

- von der Kaiserzeit bis in die Gegenwart -

Mit diesem Buch wird an die tragischen Schicksale der U-Bootfahrer unterschiedlicher „Erlebnisgenerationen“, wie sie auf den über 35.000 „**Namensgräbern**“ im Rundgang der Gedenkstätte und auf der Erinnerungstafel über die Friedensverluste in den drei Deutschen Marinen - U Hai steht stellvertretend für die Marine der Bundesrepublik Deutschland - verzeichnet sind, mit allen Hintergrundinformationen erinnert. Skizzenartig wird der Versuch unternommen, die Empfindungen der U-Boot-fahrer aufzuzeigen. Eindrucksvoll, unter Einbeziehung der geschichtlichen Ereignisse und einem interessanten historischen Anhang, wird über die Entwicklungsgeschichte des Ehrenmals und der drei Deutschen U-Bootwaffen bis in die heutige Zeit berichtet. Flüchtlingstransporte über See mit U-Booten, die Geschichte des Seehundeinsatzes, der tragische Untergang von U-Hai, der Volkstrauertag am Ehrenmal sind u.a. weitere Themenbereiche.

**An Vergangenes zu erinnern,
heißt dem Vergessen entgegenzuwirken.**

Diesem Anliegen ist unsere gesamte Stiftungsarbeit verpflichtet. Es war ein bewegender Augenblick, nach einer sehr arbeitsintensiven Zeit vom Wachholtz-Verlag das vollendete Werk in seiner ganzen Vielfalt in Empfang nehmen zu dürfen. Allen, die mich unterstützt und zum Gelingen ihren Beitrag geleistet haben, auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Einen besonderen Dank möchte ich auch der großen „Spendenfamilie“ aussprechen, denn nur mit ihrer Hilfe war es uns möglich, die Druck- und Honorarkosten einschließlich aller Nebenkosten von rd. 31.000,00 € zu finanzieren.

Da die Auflagenhöhe begrenzt werden musste und aus Kostengründen wohl kaum mit einer 2. Auflage zu rechnen ist, empfehlen wir allen Interessenten, sich rechtzeitig zu entscheiden. Dieses Buch dürfte auch ein besonderes Geschenk für geschichtsinteressierte Kinder/Enkelkinder bzw. Verwandte oder Freunde sein!

Unterstützen Sie mit einer Direktbestellung bei der Stiftung die Stiftungsarbeit. Der Verkaufspreis von 19,90 € kommt dann in voller Höhe der Stiftungsarbeit wieder zugute.

Bestellanschriften:

**Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort Heinz
Thois**
Liebesallee 2 a - 24340 Kochendorf Tel.:
04351 / 75 10 66 Fax: 04351 / 75 10 67
Email: heinzthois@t-online.de oder

Rüdiger Liebetrau
Grasweg 38 - 24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 24 39 41

Ausgaben

1. Unterhaltung Grundstück/bauliche Anlagen, Blumenschmuck	rd.	21.279,00 €
2. Pflege/Wartung der Gedenkstätte, Personalkosten Wärterin, Betreuung/Auskünfte Ehrenmalbesucher durch die UK-Kiel, Kosten der Arbeitseinsätze, Beleuchtung Turm/Vitrinen und Ehrenhallen, Wasser, Abwasser, Versicherungen u.a. Bewirtschaftungskosten	rd.	72.518,00 €
3. Anschaffungen/Reparaturen für Geräte/Einrichtungen u.a.	rd.	607,00 €
4. Geschäftsführung, Nebenkosten, Informationsschriften (insbesondere Chronik)	rd.	<u>37.115,00 €</u>
		131.519,00 €

Finanzierung der Ausgaben

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen und Girokonten rd.		97.441,00 €
2. Allgemeine Spenden - zeitnah zu verwenden -	rd.	41.419,00 €
3. zur Aufstockung des Stiftungsvermögens aus dem Reinertrag der Zinseinnahmen entnommen	rd. -	<u>344,00 €</u>
		138.516,00 €
4. Zuführung zum Kassenbestand		-
		<u>6.997,00 €</u>
		131.519,00 €

Das „Rückgrat“ für die Finanzierung der vertraglichen und laufenden Verpflichtungen müssen zukunftsorientiert weitgehend die Zinserträge aus dem Vermögen bilden.

Spendenübersicht

1. Zustiftungen zur Aufstockung des Stiftungsvermögens	rd.	59.656,00 €
2. Allgemeine Spenden - davon 8.496,00 € im Opferstock des Ehrenmals -	rd.	41.419,00 €

Wir sind sehr dankbar, dass uns aus zwei testamentarischen Vermächtnissen 51.129,00 € bzw. 2.556,00 € sowie aus vielen weiteren Einzelspenden, u.a. von

einem Ehepaar 2.000,00 €, eine so überwältigende Summe zur Aufstockung des Vermögens zur Verfügung gestellt wurde. Auch die Allgemeinen Spenden haben das Vorjahresergebnis leicht überschritten.

Wir sagen allen herzlichen Dank, die mit ihren Spenden aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz am Ehrenmal zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Hoffen wir, dass mit der in diesem Frühjahr geplanten Bebauung des Parkplatzes am U-Boot-Ehrenmal - ehemaliges Seeblickgrundstück - die Besucher 2007 dem Ehrenmal nicht fernbleiben. Sie müssen zunächst weitere Wege in Kauf nehmen, bis dann hoffentlich 2008 wieder ausreichende Kurzzeitparkplätze für die angemessene Erreichbarkeit dieser Gedenkstätte auf dem bebauten Seeblickgrundstück zur Verfügung stehen.

Eine Gedenkstätte, zugleich auch Mahnmal gegen Krieg und Gewalt, kann ihren tieferen Sinn nur dann erfüllen, wenn sie problemlos mit Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist!

Wir haben, wie in jedem Jahr, als Anlage zu diesem Bericht den von unserem Mitarbeiter Rudolf Betke erstellten Spendenquerschnitt beigefügt. Wir möchten damit einen Einblick in die vielfältigen Spendenaktivitäten vermitteln. Wenn Sie für das Jahr 2006 noch eine Zuwendungsbestätigung über Ihre Spende benötigen, wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:

Rudolf Betke
Nelkenweg 40
24340 Eckernförde
Tel.: 04351 / 45 037.

Sofern Herr Betke einmal nicht erreichbar sein sollte, wird Ihnen unser Kassensführer

Uwe Dahmke
Grasweg 36
24226 Heikendorf
Tel. 0431 / 24 21 29

weiterhelfen.

Am 23. Februar 2006 hat der Stiftungsrat auf Empfehlung des Vorstandes die Aufstockung des Stiftungsvermögens um **60.000,00 €** beschlossen, um die zur Erfüllung des Stiftungszwecks benötigten Erträge aus dem Stiftungsvermögen auch langfristig gewährleisten zu können. In derselben Sitzung wurde der am 25. Januar 2007 geprüfte Jahresabschluss 2006 vom Stiftungsrat gebilligt und im Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Planungen für kommende Jahre

Bei den weiteren Planungen im Bereich von baulichen Maßnahmen müssen wir berücksichtigen, dass aus der Wiederanlage von fällig gewordenen Vermögensteilen im Geschäftsjahr 2006 in Höhe von rd. 690.000,00 € mit einer bisherigen Durchschnittsverzinsung von noch 5,2 % und einer finanztechnischen Umstellung der Zinstermine im Bereich der Festgelder im Geschäftsjahr 2007 nur noch mit Erträgen aus dem Stiftungsvermögen von etwa 79.000,00 € gerechnet werden kann. Eine

leichte Ertragsverbesserung ist dann im Jahre 2008 wieder zu erwarten. Da zunächst aus den Zinserträgen des Vermögens die vertraglichen und laufenden Verpflichtungen zu erfüllen sind, verbleibt zurzeit für Erhaltungsmaßnahmen nur ein finanzieller Handlungsspielraum im Rahmen der jeweiligen Spendeneingänge. Diese sind aber im voraus nicht bestimmbar, so dass wir ab dem Jahr 2007 neue Wege in Form der **Bildung von Rücklagen** gehen müssen. Um die satzungsmäßigen Zwecke nachhaltig auch im Bereich der Baupflege und Instandsetzung erfüllen zu können, hat der Vorstand beschlossen im Rahmen, der finanziellen Möglichkeiten jährlich Mittel einer Rücklage zuzuführen. Bei einem entsprechenden Rücklagenbestand sollen dann folgende Maßnahmen nach Dringlichkeit aus diesen Mitteln finanziert werden:

1. 3. Bauabschnitt Sanierung/Neuverfugung der Fördemauer im nördlichen Ehrenmalbereich in einer Gesamtlänge von ca. 126 m. Mit zunehmender Dauer werden die Schäden auch in diesem Bereich immer größer, so dass in nächster Zeit gehandelt werden muss. Nach augenblicklichem Sachstand wird eine Kostenteilung zwischen Stiftung und Volksbund angestrebt.
2. Die in die Jahre gekommenen Dachflächen der Wirtschaftsgebäude müssen neu eingedeckt werden. Nach Möglichkeit soll auch eine Wärmedämmung in die Dachflächen eingebaut werden. Die Finanzierung muss die Stiftung sicherstellen.
3. Ergänzend zu den Verweilmöglichkeiten am Ehrenmal im Fördebereich, sollen die zwei Ruheazonen im südlichen Ehrenmalbereich neu gestaltet und rückwärtig, angrenzend an den waldartigen Grüngürtel, **3 bis 4 schattige und etwas windgeschützte Sitzecken angelegt werden**. Die Besucher müssen die Möglichkeit haben, nach einem Rundgang durch die Gedenkstätte einen Platz aufsuchen zu können, der ihren Bedürfnissen nach Ruhe, innerer Einkehr oder Ausspannen in landschaftlich schöner Umgebung entspricht. Auch hier werden die Kosten von der Stiftung getragen. **Mit dieser Maßnahme wird die Gedenkstätte in das Leben mit einbezogen, gleich einem Friedhof, der in früheren Zeiten noch in der Mitte eines Ortes vom pulsierendem Leben umgeben war.**

Lassen Sie uns an dieser Stelle des Berichtes einen Augenblick innehalten und derer gedenken, die uns im letzten Jahr aus dem Kreis der Förderer und Freunde verlassen mussten. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein gesundes, glückliches und zufriedenes Jahr 2007.

Unsere Gedanken sind auch bei den weltweit im Einsatz befindlichen deutschen Soldaten. Wir wünschen Ihnen eine glückliche Heimkehr.

Heikendorf, im Februar 2007

Rüdiger Liebetrau
- Vorsitzender-